

6.7.2010

HRK zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrats

HRK-Präsidentin Margret Wintermantel äußerte sich heute in Berlin zu den jüngsten Empfehlungen des Wissenschaftsrats: "Wir freuen uns, dass der Wissenschaftsrat den hohen Stellenwert der Fachhochschulen für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Deutschland anerkennt sowie einen weiteren Ausbau und eine angemessene Ausstattung einfordert. Wir befürworten auch die Einrichtung von Kooperationsplattformen, um die Kooperationen zwischen den verschiedenen Hochschultypen zu intensivieren. Sie stellen eine Weiterentwicklung der von der HRK konzipierten Forschungskollegs dar, die nun hoffentlich bald mithilfe des BMBF realisiert werden.

Die Empfehlung zum Europäischen Forschungsraum stellt eine gute Ergänzung der HRK-Senatsempfehlung vom letzten Dienstag dar: Die Hochschulen wollen sich an der Gestaltung des Europäischen Forschungsraums noch stärker beteiligen und die dadurch gegebenen Möglichkeiten intensiver nutzen. Der Wissenschaftsrat hat die Notwendigkeit der Mobilitätsförderung herausgestellt. Wir unterstützen die Forderung, dass Deutschland ein Einwanderungsland für ausländisches wissenschaftliches Personal werden soll.

An den Empfehlungen zur Förderung von Forschungsbauten ist bemerkenswert, dass das "Interdisziplinäre Zentrum Gehirn, Hormone und Verhalten – Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM)" der Universität zu Lübeck mit hoher Priorität empfohlen wurde. Dies basiert auf einer gründlichen Evaluation des Zentrums und stellt damit einmal mehr der Medizin an der Universität zu Lübeck ein Exzellenzzeugnis aus. Die Empfehlung des Wissenschaftsrats sollte der Politik in Kiel ein deutliches Signal sein."